

NAVEND -
Zentrum für Kurdische Studien e.V.
Navend ji bo Lêkolînên Kurdî
Center for Kurdish Studies
Centre des Etudes Kurdes



Geschäftsstelle
Bomheimer Str. 20-22
D-53111 Bonn
Tel.: +(0) 228/65 29 00
Fax: +(0) 228/65 29 09

Postanschrift
Postfach 74 45
D-53074 Bonn

e-mail: info@navend.de
Internet: www.navend.de

Bankverbindung:
Sparkasse Bonn
(BLZ.380 500 00)

NAVEND e.V.
Konto-Nr.: 310 206 13

Bonn, 13.03.2003

Einladung zur Pressekonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren
wir laden Sie herzlich zu unserer Pressekonferenz

Irak-Krise - neue Perspektiven für einen demokratischen und föderativen Irak

am Montag, 17.3.2003, um 11.00 Uhr
im Hotel Albrechtshof
Albrechtstr. 8
10117 Berlin

ein. Es werden sprechen:

- Dilshad Barzani** Vertreter der Demokratischen Partei Kurdistans (KDP) und der Regionalregierung Kurdistan-Irak in Deutschland
- Ahmed Berwari** Repräsentant der Patriotischen Union Kurdistans (PUK) in Deutschland
- Metin Incesu** Vorsitzender NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien e. V.

Themen der Pressekonferenz sind

- **Aktuelle Situation in den kurdisch verwalteten Gebieten im Irak,**
- **Position der kurdischen Parteien zur Irak-Krise,**
- **Perspektiven für eine demokratische Entwicklung im Irak,**
- **Haltung der europäischen Länder im Irak-Konflikt**

Weite Teile des Nord-Irak stehen unter kurdischer Verwaltung. In der Autonomen Region werden freie Medien und Minderheitenrechte respektiert, der Aufbau demokratischer Strukturen, der Zivilgesellschaft und die ökonomische Entwicklung machen Fortschritte. Parlaments- und Kommunalwahlen haben stattgefunden. Die beiden größten kurdischen Parteien, KDP und PUK, stellen die Mehrheit im Parlament. Sie gehören zu den einflussreichsten irakischen Oppositionsgruppen, beim Aufbau eines neuen Regierungssystems im Irak in einer Nach-Hussein-Ära werden sie eine gewichtige Rolle spielen.

NAVEND e. V. möchte Ihnen mit dieser PK die Möglichkeit zur Information aus erster Hand geben. Wir würden uns freuen, Sie auf unserer PK begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen,
Roland Wunsch, Öffentlichkeitsarbeit